inklusions-beirat wipperfürth

N I E D E R S C H R I F T

Sitzung:	Inklusionsbeirat IV/6
Sitzungstag:	Donnerstag, den 04.06.2020
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:35 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.2. Anerkennung der Tagesordnung

1.3. Einwohnerfragestunde

1.4. Bericht über offene Themen aus den öffentlichen Sitzungen des Inklusionsbeirats
Vorlage: M/2020/003

1.5. Beschlüsse

1.6. Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen

1.7. Anfragen

1.8. Anträge

1.9. Mitteilungen

1.9.1. Priorisierter Maßnahmenplan zum Aktionsplan Inklusion
Vorlage: M/2020/005

1.9.2. Beteiligung des Inklusionsbeirates
Vorlage: M/2020/006

1.10. Verschiedenes

1.10.1 Termine
Vorlage: M/2020/004

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur Sitzung des Inklusionsbeirates,
am *04.06.2020*
von *17:00* Uhr bis *18:35* Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r
Raczkowiak, Martina

Mitglieder
Ballert, Wolfgang
Hesterberg, Fabian
Holtfreter, Petra
Klee-Naß, Yvonne
Kopp, Andreas
Radder, Sabine

Vertreter der Fraktionen
Felderhoff, Klaus-Dieter
Berster, Dennis
Mederlet, Selina
Schmitz, Andreas

Verwaltungsvertreter/in
Niederwipper, Cira
Marondel, Marius
Raabe, Marco
Krause, Susanne

1 Öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende des Inklusionsbeirats (im Folgenden IB genannt) begrüßt die Anwesenden.

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Einladung ist ordnungsgemäß und fristgerecht versendet worden.

1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einvernehmlich anerkannt.

1.3 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen und Anmerkungen

1.4 Bericht über offene Themen aus den öffentlichen Sitzungen des Inklusionsbeirats
Vorlage: M/2020/003

Zur Sitzung wurde eine Vorlage der noch nicht erledigten TOP aus den vergangenen Sitzungen des Inklusionsbeirats erstellt. Herr Marondel begrüßt diese Auflistung und sagt zu, diese zur weiteren Bearbeitung zu nutzen. Heute wird der Sachstand dazu mündlich erläutert. In Zukunft erfolgt dies schriftlich in der entsprechenden Vorlage.

<u>Planung InHK Marktplatz/ Marktstraße – Barrierefreiheit</u>
Es gibt hier keine neuen Erkenntnisse oder Ergebnisse.

<u>Behindertengerechte Toilette Nähe Marktplatz- Anfrage SPD</u>
Herr Raabe(RGM): Die Toilette ist weiterhin geplant im Innenhof des Rathauses / Durchgang von der Marktstraße. Herr Raabe befürchtet am Ort eine Steigung von etwas mehr als 6 %, somit wäre man über der DIN Vorschrift. Das sollte dann weiter mit dem IB besprochen werden. Auch den Denkmalschutz müsse man beachten.
Zur zeitlichen Entwicklung: Da die Toilette in das Konzept der Rathaussanierung eingebunden wurde, wird es frühestens im Herbst zur Ausschreibung für ein Planungsbüro kommen.
Die Umsetzung in 2020 ist somit fraglich.

<u>Barrierefreiheit an Schulen</u>
Herr Raabe will in den Sommerferien selbst eine Bestandsaufnahme in den Schulen vornehmen.
Bei anstehenden Baumaßnahmen wird die Barrierefreiheit Berücksichtigung finden.

<u>Beschilderung an öffentlichen Gebäuden</u>
Es soll ein Arbeitskreis „Beschilderung Gebäude“ gebildet werden, mit Teilnehmern aus RGM, Inklusionsbeauftragte, verwaltungsinterner Orgaabteilung, Frau Kamphuis und des IB.

Der Arbeitskreis wird in 2021 in Zusammenhang mit dem Raumkonzept seine Arbeit aufnehmen.

Anpassung der Lichtzeichenanlagen
Herr Marondel: Zuständig für alle Ampeln im Stadtgebiet ist das Land NRW. Die Stadt Wipperfürth meldet dort den Bedarf an und muss die Freigabe der Mittel abwarten. Grundsätzlich ist eine sukzessive Umrüstung aller Ampeln, bis auf die Standorte, wo ein Kreisverkehr geplant ist, vorgesehen.
Herr Kopp berichtet von barrierefreien Ampeln mit Vibrationstaste, die für blinde Menschen eine sehr hilfreiche Ergänzung seien. Herr Felderhoff (UWG) fragt, ob Straßen NRW nicht den Standard der Barrierefreiheit berücksichtigen muss. Herr Marondel erklärt dazu, dass dies bei Neuanschaffung gegeben ist, jedoch nicht unbedingt bei Umrüstung bestehender Ampeln.
Der IB merkt an, dass die akustischen Signale der Ampeln Kölner Tor Platz viel zu leise und die Grünphasen viel zu kurz sind.

Gemeindeentwicklungsstrategie
Der Schwerpunkt Wohnen, hier bezahlbaren Wohnraum schaffen, ist in die Gemeindeentwicklungs-Strategie mit aufgenommen worden. Frau Hartwig, die zuständige Mitarbeiterin, nimmt am 01.07.2020 ihren Dienst auf.

Umbau ZOB
Die Planung zum Umbau des Surgeres Platzes wird im September wieder aufgenommen.
Es ist noch keine Grundsatzentscheidung gefallen.

Geländer Rathaus barrierefreier Eingang
Herr Raabe betont hier die Schwierigkeit der Umsetzung, da es nur mit Abweichungen von der geforderten DIN Norm gelingt. Er möchte mit dem IB dazu noch Rücksprache halten.

Geländer Rathaus Innentreppe
Herr Raabe hält das Geländer an der Innentreppe für machbar. Er muss das aber noch durch das Denkmalamt genehmigen lassen.

Sportstättenförderung
Der barrierefreie Umbau der Umkleiden im Mühlenbergstadion ist mit in der Prioritätenliste des RGM aber zunächst zeitlich zurückgestellt.

Tourismusbroschüre in leichter Sprache
Herr Graffmann hatte noch keine Zeit sich dem Thema zu widmen.

1.5 Beschlüsse

Keine

1.6 Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen

Keine

1.7 Anfragen

Keine

1.8 Anträge

Keine

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Priorisierter Maßnahmenplan zum Aktionsplan Inklusion Vorlage: M/2020/005

Frau Niederwipper erläutert, dass der Maßnahmenplan durch die Fachbereiche bewertet wurde. Die Fachbereiche wünschen sich zu einigen Maßnahmen konkretere Angaben.
Frau Raczkowiak nennt als Beispiel das Kopfsteinpflaster mit zu großen Fugen auf dem Weg vom Kirchplatz zum Hausmannsplatz und den fehlenden Handlauf in der Gasse Marktstraße - Untere Straße.
Herr Ballert schlägt vor 1-mal jährlich eine Begehung und Bewertung der Wege in der Innenstadt durchzuführen.
Der städtische Gehweg Kontrolleur mit 2 Arbeitsstunden in der Woche hat laut Aussage der Verwaltung dafür zu wenig Zeit.
Frau Klee-Nass empfiehlt eine Sensibilisierung des Gehweg Kontrolleurs hinsichtlich der Barrierefreiheit.
Herr Felderhoff (UWG)bemerkt, dass bereits im Siebenborn bei einer Wegebegehung mehrere Mängel festgehalten wurden. Diese finden sich im Maßnahmenplan. Auf die Nachfrage des Sachstandes der Begehung im Siebenborn will sich Herr Marondel erkundigen.
Herr Hesterberg berichtet von zu hohen Bordsteinen am Straßenübergang INOVANA, an der
Cosmas Apotheke und am Amtsgericht. Dazu wird ein Ortstermin zeitnah festgelegt.
Frau Raczkowiak macht nochmals auf die fehlende Markierung zwischen Gehweg und Fahrbahn Untere Straße aufmerksam. Auch fehlen teilweise Rampen an den Ladeneingängen.
Frau Niederwipper sieht die Aufgabe, die Geschäftsinhaber bezüglich der Rampen anzusprechen und zu sensibilisieren, eher beim Inklusionsbeirat verortet.
Herr Marondel bekräftigt diese Sichtweise und sichert dazu die Unterstützung der Verwaltung zu.
Frau Lamsfuß schlägt eine Aktion mit Preisauslobung vor, für besonders kreative Ideen hinsichtlich der barrierefreien Gestaltung der Ladeneingänge in der Stadt.
Frau Hesterberg fragt nach, ob die Stadt eine Anschaffung von Rampen finanziell fördern könnte.
Herr Marondel denkt, dass dies eventuell durch Spenden machbar wäre.
Herr Felderhoff (UWG) schlägt zunächst eine Bestandsaufnahme der betroffenen Geschäftseingänge vor und sieht hierfür den IB besser geeignet als die Verwaltung.
Herr Ballert schlägt eine Begehung der Innenstadt mit der Citymanagerin vor.
Frau Raczkowiak meldet den Bürgerwunsch nach barrierefreien Auffahrten auf die Bahntrasse in der Wupperstraße. Dazu soll es zeitnah einen Ortstermin geben.
Zur Homepage gibt es die Aussage von Nutzern mit Behinderung, dass man sich schwer zurecht findet.
Frau Niederwipper erklärt, dass einige Formulare bereits in Leichter Sprache übersetzt sind und einige noch bearbeitet werden müssen. Bei Formularen wie zum Beispiel dem Grundsicherungsantrag liegt die Übersetzung in der Verantwortung des Kreises.
Zum Thema barrierefreie Sportangebote und Sportstätten, schlägt Herr Marondel

vor, der IB sollte den Austausch mit dem Stadtsportverband suchen.
Herr Felderhoff (UWG) schlägt vor, die Vorsitzende des Stadtsportverbandes, Frau Breidenbach zu einer Sitzung einzuladen.

1.9.2 Beteiligung des Inklusionsbeirates
Vorlage: M/2020/006

Das feststehende Verfahren zur Beteiligung des IB ist nun in der Vorlage schriftlich fixiert und die Ansprechpartner sind aufgelistet. Die Steuerung soll durch die Inklusionsbeauftragte erfolgen.
Herr Schmitz (Bündis90/Grüne) kann hier ein praktikables System erkennen und hebt positiv die Benennung der Ansprechpartner hervor.
Frau Mederlet (SPD) schließt sich dieser Meinung an.

1.10 Verschiedenes

Die Vorsitzende schlägt vor, die von Herrn Raabe zur Verfügung gestellten Unterlagen aus seiner Tätigkeit bei der Stadtverwaltung in Wuppertal zum Thema Barrierefreiheit, für die entsprechenden Aufgaben in Wipperfürth zu nutzen.

1.10.1 Termine
Vorlage: M/2020/004

Frau Lamsfuß fügt einen weiteren Termin hinzu: am 14.11.2020 findet im Haus der Familie der verschobene Workshop „Partizipation Passgenau“ statt.

M. Raczkowiak

Martina Raczkowiak
- Vorsitzende/r -

S. Radder

- Schriftführer/in -